

3440 - 30/5-01 - 61

Aktennotiz

über die Besprechung mit

Verfasser: Dr. Bühner

Durchdruck an: Schb.

Holten 8.12. 41
in am 19

Roe
BU.

Anwesend:

Dr. Schaub Prüfstelle
Dr. Roelen Forschungslabor.
Dr. Bühner "

DETERMINATION OF CETANE NUMBERS

Zeichen: Datum:

Abt. EL BU/Fu. 12.12.1941.

Cetan.

Betrifft:

Schaub teilt mit, dass Schwierigkeiten bestehen betreffs des Urmasses der Cetanzahl. So ergab nach Schreiben der I.G. Ludwigshafen vom 6.10.41 eine Cetanlieferung an Ludwigshafen im I.G.-Motor eine Cetanzahl von 105, während I.G.-Cetan, das von der Firma Bosch - Stuttgart uns zur Verfügung gestellt war, die Cetanzahl 93 zeigte. Andere I.G.-Cetanproben fielen im HWA-Motor wie RCH-Cetan mit 100 aus. Eine Nachprüfung dieser Produkte bei Stinnes im I.G.-Motor brachte noch grössere Abweichungen.

Als eine der Ursachen dieser Unterschiede muss nach dem heutigen Stand die Verschiedenheit der beiden Arten von Prüfmotoren (HWA.: Aussetzermethode; I.G.: Zündverzugs-Messung) angesehen werden. Es ist wahrscheinlich, dass Cetanzahlen über 100 wohl mit dem I.G.-Motor, nicht aber mit dem Aussetzer-Motor gemessen werden können. Falls dies zutrifft, so wäre damit unserer bisherigen RCH-Cetanherstellung die Grundlage entzogen.

Roelen erklärte, dass das Forschungslabor nicht ohne weiteres n-Cetan zur Verfügung stellen könne. Er schlug vor, I.G.-Cetan als Urmass zu benutzen und das RCH-Cetan danach

einzustellen, oder überhaupt der I.G. die Lieferung des Prüfkraftstoffes zu überlassen. Schaub erklärte, dass sich dieser Vorschlag nicht ausführen lasse, da der I.G. die natürlichen Rohstoffe für die Cetanherstellung nicht zur Verfügung ständen und bei der I.G. selbst RCH-Cetan als Prüfkraftstoff verwendet würde. Daraufhin wurden die Möglichkeiten der Herstellung von reinem synthetischen n-Cetan besprochen. Roelen glaubt ausagen zu können, dass nach Aufnahme des Betriebes in der Oxo-Anlage gegebenenfalls Fraktionen von Alkoholen bzw. Kohlenwasserstoffen anfallen würden, aus denen vielleicht n-Cetan hergestellt werden könnte. Dieses Produkt könnte alsdann als Urmasse für die Cetanzahl 100 verwandt werden und als Eichstoff für das RCH-Liefercetan gelten. Das Forschungslabor kann jedoch zur Zeit die Herstellung von n-Cetan nicht übernehmen, da die hierfür in Frage kommenden Destilliereinrichtungen für wichtigere Arbeiten besetzt sind.

Auf Vorschlag von Schaub wurde vereinbart, dass an jede der beiden Firmen Shell-Harburg und Stinnes-Karnap folgende Proben zur Cetanzahlbestimmung geschickt werden:

- 1) Die vom Forschungslabor hergestellten, eng geschnittenen Einzelfractionen aus der ungefähren Siedelage des RCH-Cetans,
- 2) wie vor, jedoch in Mischungen 1:1 mit Methylnaphtalin,
- 3) Proben von I.G.-Cetan.

